

Lebensraum Agrarlandschaft

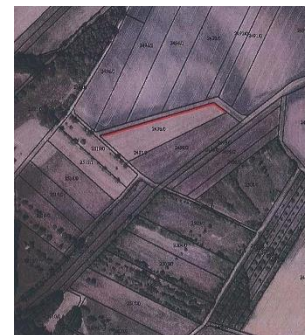


Im Rahmen einer Kooperation unserer Praxismeister des BGJ Agrarwirtschaft mit dem Landschaftspflegeverband Coburger Land und dem Maschinenring Coburg-Kronach-Lichtenfels fand am Mittwoch, 6. November 2019, ein gemeinsamer Landschaftspflegetag für die ATL10 in der Gemarkung Bad Rodach statt.



Ziel dieser Maßnahme war es, bestehende Lebensräume in Agrarökosystemen zu vernetzen und damit aufzuwerten (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Rodacher Wald“, Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band“, Bayer-Netz-Natur-Projekte „Agrarlandschaft Rebhuhn“ und „Rodachtalachse“).

Konkret sollte bei unserem Projekt eine magere, artenreiche Extensivwiese aus Schafschwingel, Knöllchen-Steinbrech oder Frühlings Schlüsselblume zu einem angrenzenden, intensiv genutzten Acker abgepuffert und als neuer Lebensraum für Rebhühner und Neuntöter entwickelt werden. Dafür war die Pflanzung einer ca. 170 m langen Naturhecke am Nordwestrand der Wiese vorgesehen.





Zuerst musste der Boden auf 3 m Breite durch einen Forstmulcher gelockert werden. Somit konnten wir die Sträucher und einzelne Bäume dreireihig im Abstand von einem Meter etwa spatentief einpflanzen.

Auszug aus der Pflanzliste:

- Niedere Sträucher, z.B. Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Hundsrose (*Rosa canina*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*)
- Hohe Sträucher, z.B. Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Hasel (*Corylus avellana*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Bäume, z.B. Mispel (*Mespilus germanica*), Holzapfel (*Malus sylvestris*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Feldulme (*Ulmus minor*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*)



Nach einem stärkenden Mittagessen vor Ort musste die fertiggestellte Hecke nun noch gegen Wildverbiss eingezäunt werden. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, allerdings hat der Zaun nicht ganz gereicht. Nachdem die Grundlagen geschaffen wurden, kann man nur hoffen, dass die Gehölze nun gut anwachsen werden und der fehlende Zaun noch ergänzt wird.



Stimmen einiger Schüler der ATL10 zum Landschaftspflegetag:



Gina: *„Ich fand den Tag gut, sich auch mal über solche Themen wie Landschaftspflege Gedanken zu machen; aber ich hätte mir eine bessere Planung gewünscht.“*

Lukas K.: *„Es war ein schöner Tag, wir konnten Einiges für bedrohte Tierarten der Umgebung tun. Die Organisation war in einigen Punkten, z.B. fehlender Zaun, nicht vollständig geplant.“*

Niklas: *„Eigentlich ein schöner Tag für die Klassengemeinschaft, einige waren jedoch nicht so fleißig. Die Hecke an dieser Stelle ist aus meiner Sicht nicht so sinnvoll, da es in diesem Gebiet genug davon gibt.“*

Edwin: *„Der Sinn dieser Pflanzaktion ist nach längerer Überlegung einigermaßen ersichtlich, doch auch in Zukunft bedarf es einer Heckenpflege, so dass diese nicht in benachbarte Gebiete ausufert.“*

Wir wissen, dass der Schwund der Artenvielfalt, gerade in den flächenmäßig großen Agrarlandschaften, ein großes Problem darstellt. Als Ergebnis des Tages kann festgehalten werden, dass eine Lösung und Zukunftsperspektive für Rebhuhn und Co. nur darin bestehen kann, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und verschiedene Interessengruppen ihre Handlungsmöglichkeiten verzahnen – Behörden, Landwirte, Kommunen, jeder von uns.

Jens-Peter Döll, Fachbetreuer Agrarwirtschaft
Schüler der ATL10